

Editorial

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Hypi-Team einiges bewegen und wir sind stolz darauf.

Es ist erst ein paar Jahre her, da war die digitale Welt im Banking noch in Ordnung. Geschäftsstellen waren ein gern genutzter Treffpunkt für Kundengespräche, die Transparenz der Produkte und deren Kosten lagen beim Kundenberater, das Online-Banking wurde meist nur für die Ausführung von Zahlungen verwendet, und wenn es rasch gehen musste, holte man das Bargeld am Bancomaten, und sonst gönnte man sich ein kurzes Gespräch am Schalter.

Doch heute ist alles anders, es geht alles schneller und digitaler, wir befinden uns in Zeiten digitaler «Smartness», welche sich im Privat- und Geschäftsleben immer weiter einnistet, «Smart Living», «Smart Economy» oder eben «Smart Banking» prägen unser neu gestaltetes digitales Umfeld, in dem sich Kunden jeglicher Couleur bewegen. Unser Wortschatz in der englischen Sprache weitet sich, im Gleichschritt mit den neuartigen digitalen Produkten automatisch aus. «Convenience», der Wunsch nach einfacher und komfortabler Nutzung, ist im Trend.

Diese «Smartness» begleitet uns überall im Leben, gibt doch auch schon «smarte Kleider und Accessoires»: Beispielsweise können heute Brillen Kalorien zählen, indem sie die Schädeldruckwellen während des Kauens registrieren. Möchten Sie das?

«Smart» bedeutet für mich, dass ich situationsgerecht auswählen kann, welche Dienstleistungen ich digital und welche persönlich nutzen will. Aber, ob wir es persönlich wollen oder nicht, die Digitalisierung ist ein Megatrend, welcher unser tägliches Leben und auch das Banking nachhaltig verändert. Dies bedeutet daher auch für uns, die traditionelle Hypi Lenzburg, dass wir versuchen müssen, die Verhaltensänderungen unserer Kundinnen und Kunden richtig einzuschätzen und gemeinsam mit ihnen den Weg der Digitalisierung einzuschlagen. Dass wir dabei unsere Wurzeln nicht vergessen, zeigt die Tatsache, dass wir im vierten Quartal 2016 die frisch renovierte Geschäftsstelle in Menziken bezogen haben. Trotz des digitalen Trends Richtung Digitalisierung, bleiben wir Ihre Bank «vis-à-vis» und freuen uns auf viele persönliche Kontakte und interessante Fragestellungen von Mensch zu Mensch.

Lesen Sie mehr im Bericht zur GV auf den Seiten 2 und 3.

Viel Spass beim Lesen!

marianne.wildi@hbl.ch
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Themen

Über 1100 Aktionäre an der Generalversammlung

Aktionäre nahmen alle Traktanden diskussionslos an

Haben Sie Ihre Steuererklärung noch nicht ausgefüllt?

Gerne übernehmen wir dies für Sie!

2016: Innovationen – Schlag auf Schlag

Nebst der persönlichen Beratung auch im digitalen Bereich sehr aktiv

Aare-Strategien mit guter Performance sind ganz vorne mit dabei!

Vorsorgespargen neu definiert



Hypothekarbank
Lenzburg

Über 1100 Aktionäre an der Generalversammlung

Die Aktionäre nahmen alle Traktanden diskussionslos an

Die Generalversammlung wurde auch 2017 dem Ruf gerecht ein Volksfest für die Region Lenzburg zu sein. Wie in den Vorjahren strömten die Aktionäre an der 148. GV wiederum in grosser Zahl in die Mehrzweckhalle in Lenzburg. So freute sich VR-Präsident Gerhard Hanhart, trotz des garstigen Wetters über 1100 Aktionäre begrüßen zu dürfen. Die hohe Präsenz zeige, dass die im Dezember 2016 von finews.ch zur digitalsten Bank der Schweiz ernannte Hypi mit ihren Aktionären, die hoffentlich auch alle Kunden seien, nicht nur virtuell, sondern auch physisch verbunden sei.

Weltweit positive Konjunkturdaten

In seinen Ausführungen zum konjunkturellen Umfeld, in dem sich die Hypi im Geschäftsjahr 2016 bewegt hat, legte Hanhart dar, dass per Jahresende 2016 die makroökonomischen Konjunkturdaten gemäss den Indikatoren die besten Werte seit langer Zeit erreicht hätten. Dies spiegle die positive wirtschaftliche Stimmung, in der sich die Konjunktur weltweit befinde. Alle Zeichen stünden auf eine positive Entwicklung der Wirtschaft im laufenden Jahr. Besonders hervorzuheben sei die tiefe Arbeitslosigkeit in Europa. Hier hätten insbesondere die Länder der südeuropäischen Peripherie neue Rekordtiefststände verzeichnet. Auch in der Schweiz zeichne sich trotz des währungsbedingten strukturellen Defizits keine Erhöhung der Arbeitslosigkeit ab. Weder die Maschinenindustrie noch die Bauindustrie verzeichnete markante Abschwächungen, wie dies erwartet worden sei. Die Bautätigkeit halte an. Dies gelte besonders für das Geschäftsgebiet der Hypi und werde durch eine anhaltend hohe Nachfrage nach Hypotheken untermauert.

Zinsen bleiben unter Druck

Die Hypi geht davon aus, dass die Zinsmargen im Bankgeschäft in der Schweiz weiter unter Druck bleiben werden. Im Hypothekemarkt liefern sich zahlreiche neue Marktakteure einen Konkurrenzkampf. Dies betrifft vor allem die Kunden mit einer guten Bonität und führt dazu, dass die Zinsmargen tendenziell weiter zurückgehen. 2016 verzeichnete die Hypi eine historisch tiefe Bruttozinsmarge von 1%. Angesichts dieser Problematik hat sich der Verwaltungsrat im Rahmen seines Strategieplans 2017 – 2021 für Massnahmen zu einer Stärkung des zinsindifferenten Geschäfts als zweiten Standbeins entschieden. An seinem Geschäftsstellennetz hält die Hypi aber gleichwohl fest. Markant ausgebaut wurde das Asset Management. Die besonders bei institutionellen Anlegern erzielten Akquisitionserfolge belegen, dass die Hypi hier auf dem richtigen Weg ist. Allerdings werden sich diese erst im laufenden Jahr positiv in der Erfolgsrechnung niederschlagen. Weiterhin positiv entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft mit der von der Hypi selbst entwickelten Bankensoftware Finstar. So konnte 2016 mit der Salfort Privatbank AG die erste Privatbank als Kundin gewonnen werden. Vor kurzem ist überdies die Scobag Privatbank AG als Finstar-Kundin hinzugekommen. Zudem ist es

der Hypi gelungen, mit der Personalkasse der SBB erstmals eine Nichtbank als Finstar-Kundin zu gewinnen. Den Trend zur Digitalisierung geht die Hypi offensiv an. In diesem Zusammenhang erklärte Hanhart seinen Stolz darüber, dass die Hypi 2016 zum digitalsten Bankhaus der Schweiz gewählt worden ist. Die Hypi bekenne sich klar zu einem dualen Geschäftsmodell. Dieses bestehe aus einem informatikbasierten Angebot auf der einen Seite und dem Geschäftsstellennetz auf der anderen Seite. Die Informatik spiele aber nicht nur auf der Angebotsseite eine wichtige Rolle. Die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen seien ohne Investitionen in die IT nicht mehr zu bewältigen. Dank der eigenen Software sei die Hypi für alle Herausforderungen gut gerüstet und könne sich ihre Eigenständigkeit bewahren.

Positive Entwicklung der Hypi-Aktie

Keinesfalls zu verstecken brauche sich die Hypi auch bei der Entwicklung der Namenaktie. Weder den Vergleich mit dem Swiss Performance Index SPI noch mit dem Bankenindex brauche der Titel zu scheuen. Die Namenaktie legte 2016 um über 5% auf CHF 4240 zu. Seit Jahresbeginn stieg der Wert der Titel zeitweise sogar um über 10% und weist aktuell ein Plus von 8% aus. Auch die Dividendenrendite von 2.4% kann sich im aktuellen Tiefzinsumfeld mehr als nur sehen lassen. Zudem könne die Rendite durch die Naturalgabe in der Form des Nachtessens nach der GV noch weiter gesteigert werden.

Digitalisierung ersetzt Kundenkontakt nicht

Marianne Wildi erklärte, dass die gesamte Bankenwelt von der Digitalisierungswelle erfasst werde. Vor nicht allzu langer Zeit sei zwar noch nicht einmal von Digitalisierung gesprochen worden. Es komme jedoch meist alles anders, als man denke. Wildi bezeichnete sich einerseits als Fan digitalisierter Zahlungen, gleichzeitig gehe sie aber auch sehr gerne in die Geschäftsstellen, habe Freude am Kontakt mit den Kunden. Die Zeit für persönliche Gespräche sei ihr wichtig. Die Digitalisierung des Geschäfts folge dem allgemeinen Trend der vereinfachten Nutzung aller Produkte und dem neuen Lebensstandard des Smart Living.

Auch im täglichen Leben lasse sich die Digitalisierung nicht aufhalten. Aber die Technik sei auch nicht fehlerfrei, und es sei auch nicht alles wünschenswert. So könnten

etwa Brillen bereits die Kalorien zählen, die man während des Essens zu sich nehme. Mit Blick auf das Dessert nach der GV sei dies aber keine Entwicklung, die sie begrüsse.

Das Festhalten an analogen und deren Verbindung mit digitalen Angeboten bezeichnete Wildi ebenfalls als wichtigen Bestandteil der Strategie der Hypi. Dieses hybride Geschäftsmodell sei ideal für die Zukunft. Die Bank sei gefordert, die neuen Wünsche der Kunden aufzunehmen und umzusetzen. Bei den sich eröffnenden neuen Möglichkeiten wolle die Hypi aber den Blick aufs Ganze behalten. Ebenso wichtig sei darum der Unterhalt des Geschäftsstellennetzes, wie er sich jüngst in der Erneuerung der Filiale in Menziken manifestiert habe. Die digitalen Systeme entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. So können Kunden mit der App «HypiStart» ein Konto einschliesslich der Identifikation ihrer Person vollumfänglich elektronisch einwickeln, müssen dafür also weder persönlich vorsprechen noch einen Brief schicken.

Gute Geschäftszahlen trotz des schwierigen Umfelds

Wildi skizzierte kurz den Geschäftsverlauf 2016 und wies auf einige wichtige Punkte hin. Die Bilanzkennzahlen sind wie in den Vorjahren sehr solide. So weist die Hypi etwa einen Deckungsgrad der Kundenausleihungen von 96% auf. Im Berichtsjahr ist es der Hypi gelungen, den Kunden keine Negativzinsen für die beim Bankhaus deponierten Gelder belasten zu müssen. Gerade bei den Geschäftskunden seien oft namhafte Beträge als Liquiditätsreserve auf den Konten deponiert, meinte Wildi. Im Vermögensverwaltungsgeschäft konnte die Hypi bei allen Mandaten nach Abzug der Kosten positive Renditen erwirtschaften. In diesem Bereich sieht Wildi denn auch weiteres Wachstumspotenzial. So dürften die Aktionäre gespannt sein auf alles, was noch komme.

Weiterhin sehr erfolgreich entwickelt haben sich die Angebote der Finstar-Software. Dank neuer Kunden verdoppelten sich 2016 die Dienstleistungserträge dieser Sparte gegenüber dem Vorjahr. So zeige gerade auch die Gewinnung der SBB-Personalkasse im vierten Quartal die Wichtigkeit der Softwarelösung. Wildi meinte, diese Entwicklung freue sie besonders, da sie doch die IT im Herzen trage. Besonders im digitalen Bereich sei es wichtig, den Mut aufzubringen, gewohnte Prozessabläufe



zu durchbrechen und Neues zu lancieren. Dabei komme der Hypi ihre vollständige Unabhängigkeit zugute. So könne sie ihre Partner frei wählen und frei bestimmen, wie stark sie sich mit ihnen vernetzen wolle.

Abstimmungen ohne Voten mit hohen Mehrheiten

Sämtliche Traktanden wurden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrats angenommen, und dies durchwegs mit einem sehr grossen Mehr von über 80 % aller vertretenen Stimmen. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde aus den Reihen der Aktionäre das Wort nicht ergriffen.

Somit blieb es bei den Anmerkungen des VR-Präsidenten zu den Traktanden. Diese begannen etwa beim Revisionsbericht, der nunmehr vier Seiten umfasst (bisher eine Seite). Für die Aktionäre reiche es aus, die ersten beiden und die letzten beiden Absätze des Berichts, die die wichtigsten Hinweise beinhalteten, zu lesen, erläuterte Hanhart. Er wollte diese Aussage aber keinesfalls als Unzufriedenheit, Kritik oder gar fehlende Wertschätzung gegenüber der Revisionsfirma PwC verstanden wissen. Der an der GV anwesende leitende Revisor Christoph Käppeli erklärte in der Folge auch die Ausweitung des Revisionsberichts. So werde neu bekanntgegeben, wie tief die Revisionsstelle prüfe und wo die Schwelle für die Prüfung von Fehlern liege (Wesentlichkeit). Bei Beträgen von unter CHF 1.3 Mio. würden bei der Hypi keine Prüfungen mehr durchgeführt. Dennoch werde geprüft, ob die Bank bei der Vergabe der Hypotheken ihren sehr hohen Ermessensspielraum nicht überschreite. Dies sei bei der Hypi nicht der Fall und alle Bewertungen entsprächen den Anforderungen des Revisors.

Hanhart zeigte sich des Weiteren froh darüber, den Aktionären keine Vergütungen im Umfang derjenigen der Grossbanken zur Genehmigung vorlegen zu müssen. Bei der Hypi habe sich mit der Einführung der neuen Offenlegungsvorschriften nichts geändert. Die Aktionäre seien bereits vor der Einführung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung transparent unterrichtet worden. Dies sei die Hypi ihren Anteilseignern schuldig.

Gemütlicher Teil als Abschluss

Die Möglichkeit, nach den Abstimmungen informelle Fragen oder Anregungen einzubringen, liessen die Aktionäre ungenutzt. Für Hanhart war dies nachvollziehbar, ziehe es doch die Aktionäre in die Stadt zum Nachtessen. So leerte sich die Mehrzweckhalle denn auch wenige Minuten nach dem offiziellen Schluss der GV. Durch Wind und Regen eilten die Aktionäre in die drei Restaurants Hotel Krone, Hotel Ochsen sowie Hotel Lenzburg und setzten ihre Gespräche untereinander im Trockenen fort. In geselliger Atmosphäre genossen sie das ausgezeichnete Nachtessen. Der Service an den Tischen war angesichts der grossen Teilnehmerzahl einmal mehr eine logistische Meisterleistung. Mit dem «Bhaltis» – wahlweise zwei Zigarren oder einer Packung Pralinés – bleibt die Hypi-GV den Aktionären auch dieses Jahr über den Anlass hinaus in Erinnerung.

Bericht von schweizeraktien.net

Das Wichtigste in Kürze



245

Vollzeitstellen



CHF 21.6 Mio.

Gewinn



CHF 110.–

Dividende pro Aktie



2.6%

Dividendenrendite



CHF 183 Mio.
+4.8%

Wachstum
Ausleihungen



CHF 111 Mio.
+3.0%

Wachstum
Kundengelder



Anzahl +39%
Volumen +155%

Vermögensverwaltungs-
mandate



CHF 501 Mio.

Bankengesetzlich
anrechenbares Eigenkapital



20.7%

Regulatorische
Eigenkapitalquote



Haben Sie Ihre Steuererklärung noch nicht ausgefüllt?

Gerne übernehmen wir dies für Sie!

Mit Weitsicht planen, nachhaltig investieren, Steuern optimieren

Kommen Sie mit Ihren persönlichen Unterlagen in einer Geschäftsstelle der Hypi vorbei. Oder senden Sie uns Ihre Steuerunterlagen per Post an Hypothekbank Lenzburg AG, Steuerservice, Augustin Keller-Strasse 26, 5600 Lenzburg. Hier schon mal einige Tipps für die Steuererklärung 2016:

Steuerliche Planung der Investition in die Liegenschaft

Liegenschaftsunterhalt ist nicht gleich Liegenschaftsunterhalt. Werterhaltende, wertvermehrnde Aufwendungen, Lebenshaltungskosten, Investitionskosten, Anlagekosten, Unterhaltskosten, Investitionen in Energiesparmassnahmen: Haben Sie noch den Durchblick? Planen Sie früh genug. Besprechen Sie Ihr Vorhaben mit Ihrem Steuerberater, bevor Sie mit dem Umbau beginnen. Anhand des Merkblattes «Liegenschaftsunterhalt des Kantons Aargau» kann er Ihnen den Unterschied zwischen Investitionen und Aufwendungen erklären und z. B. anschaulich aufzeigen, wann eine Sitzplatzverglasung in der Steuererklärung abgezogen werden darf und wann nicht.

Weiterbildungsabzug, Fahrtkosten, Eigenmietwert

Im Hinblick auf die Steuererklärung 2016 ergeben sich weitere Überlegungs- bzw. Planungsmöglichkeiten.

- Weiterbildungskosten können unabhängig vom gegenwärtig ausgeübten Beruf geltend gemacht werden. Es reicht aus, dass die Ausbildung den Steuerpflichtigen zur Berufsausübung befähigt (z. B. Ausbildung zum Skilehrer). Ob die betreffende Tätigkeit anschliessend effektiv ausgeübt wird, ist dabei unerheblich.
- Beim Fahrtkostenabzug ist zwischen den gewöhnlichen arbeitswegbedingten Fahrtkosten und denjenigen bei Benutzung eines Geschäftswagens zu unterscheiden. Unselbstständigerwerbende dürfen bei der direkten Bundessteuer maximal CHF 3000 für arbeitswegbedingte Fahrtkosten vom steuerbaren Einkommen abziehen. Beim Geschäftswagenlenker verstehen die Steuerbehörden diese CHF 3000 als Freibetrag. Den Rest der Fahrtkosten muss der Mitarbeiter als Einkommen deklarieren.

- Die Eigenmietwerte wurden im Kanton Aargau auf 2016 den aktuellen Marktverhältnissen angepasst. Die neuen Eigenmietwerte sind in der Steuererklärung 2016 zu deklarieren.

Fragen Sie sich nun, wie Sie Ihr Geschäftsauto zukünftig deklarieren müssen? Ob eine geplante Weiterbildung abzugsfähig ist? Was die Eigenmietwertanpassung für Sie bedeutet? Ist Ihnen Ihre Zeit zudem zu wertvoll, um sich jedes Jahr mit Ihrer Steuererklärung herumschlagen zu müssen? Oder möchten Sie schlicht darauf verzichten, ständig neue Merkblätter durchzulesen? Dann überlassen Sie dies dem Hypi-Steerteam. Unsere Steuerspezialisten erledigen das gerne für Sie.

Wünschen Sie eine persönliche Beratung? Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und unsere Erfahrung und kontaktieren Sie uns unter 062 885 17 18 oder steuern@hbl.ch.

edgar.sperdin@hbl.ch / 062 885 17 18

KMU – unsere Leidenschaft

Für jedes Kundenbedürfnis die passende Lösung

Werner Stulz, Leiter Geschäftsstelle der Hypi in Seon, engagiert sich als Velomechaniker



Um den Alltag seiner KMU-Kundschaft zu kennen, deren Visionen und Ideen zu verstehen und mit ihnen auf Augenhöhe von «Gleichem» zu sprechen, verzichtet der Banker Werner Stulz gelegentlich auf den Bankenanfall. Anstelle von Kundenterminen steht heute «Mithilfe bei Zweiradspport Fischer» in Seon auf dem Tagesprogramm.

Roland Fischer hat das Geschäft 1989 von Jakob Dössegger übernommen. Im Dezember 1994 wurde am jetzigen Standort der Neubau bezogen, welcher in den letzten Jahren laufend erweitert und vergrössert wurde. Heute ist Zweiradspport Fischer ein Fachgeschäft auf

400 Quadratmeter, nebst den Fahrrädern finden die Kundinnen und Kunden auch ein sehr umfangreiches Sortiment an Fahrradzubehör und -bekleidung.

«Schon in den ersten Minuten wird mir klar: Velo ist nicht gleich Velo. Das Fachgeschäft bietet für jedes Bedürfnis die passende Lösung; sei es ein Laufrad, ein Velo für den Nachwuchs, ein Rennvelo, ein City- oder Mountainbike, ein E-Bike oder ein eigenentwickeltes Fischer-Bike. Roland Fischer erklärt mir die Unterschiede bei den E-Bikes und deren Spezialitäten – schnell wird klar, er ist Fachmann mit Leib und Seele.

Nach kleineren Arbeiten in der Werkstatt geht es weiter ins Lager im Keller. Über den Winter wurden etliche Occasionsfahrräder wieder auf Vordermann gebracht, welche nun auf einen neuen Besitzer warten. Ich darf einen Rahmen für ein Fischer-Bike holen, welches mit Komponenten nach Kundenwunsch zusammengestellt wird. Mit beiden Händen packe ich den Rahmen und bin mehr als erstaunt darüber, wie leicht er ist – der Rahmen wiegt tatsächlich nur 900 Gramm, unglaublich! Das fertig zusammengestellte Fischer-Bike wiegt ca. 9 Kilogramm.

Ein spannender Arbeitstag neigt sich dem Ende zu. Der Blick «hinter die Kulissen» ermöglicht mir, die Arbeiten und den Ablauf besser zu kennen und so die Ideen und Anliegen Roland Fischers in Zukunft noch besser zu verstehen.»

werner.stulz@hbl.ch / 062 769 78 40



2016: Innovationen – Schlag auf Schlag

Nebst der persönlichen Beratung auch im digitalen Bereich sehr aktiv

2016 konnte die Hypi zusammen mit verschiedenen Partnern ausserordentlich viele innovative digitale Lösungen für ihre Kundschaft realisieren:

28. Januar 2016

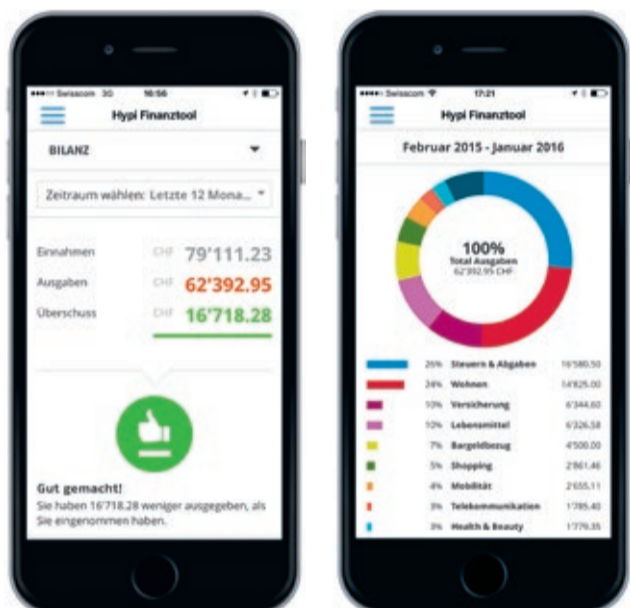
Start der Zusammenarbeit mit TWINT, dem digitalen Portemonnaie

Kundinnen und Kunden der Hypi können ab sofort ihr Bankkonto bei TWINT anbinden und in wenigen Schritten Geld per Lastschriftverfahren (LSV) bei TWINT aufladen. TWINT verbindet die physische mit der digitalen Welt und schafft ein neues Einkaufserlebnis. Bezahlt wird überall einfach und schnell mit dem Smartphone – sei es an der Ladenkasse, an Automaten, im Internet, in anderen Apps, an Veranstaltungen oder unter Freunden.

15. Februar 2016

Als erste Schweizer Bank lanciert die Hypi das Finanztool mit Qontis als mobile App

Dank Einsatz des Hypi Finanztools haben die Kundinnen und Kunden der Hypi ihre Finanzen auf einem mobilen Gerät einfach und schnell im Griff. Mittels Einloggen über die Qontis-App sind Kontostand sowie Ein- und Ausgaben auf einen Blick in übersichtlichen Grafiken dargestellt.



18. März 2016

Lancierung von HypiCash für Firmen zur schnellen Beschaffung von Liquidität

Die Hypi lanciert als erste Schweizer Bank mit dem Partner Advanon die Website www.hypicash.ch für Firmen zur schnellen Beschaffung von Liquidität.

19. September 2016

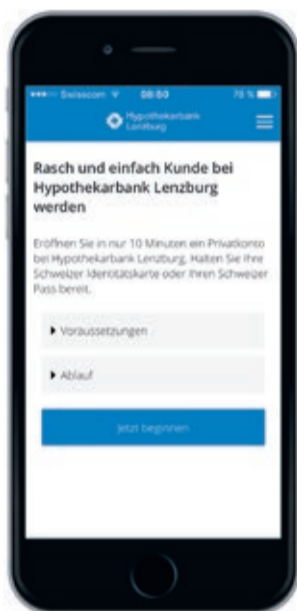
Online-Privatkreditgeschäft durch Zusammenarbeit mit Fintech

Durch die Kooperation mit dem Schweizer Fintech-Unternehmen Creditgate24 bieten wir neu die Möglichkeit, Privatkredite online über www.creditgate24.com/hbl abzuschliessen. Für die Schweiz ist eine solche Zusammenarbeit eine absolute Neuheit.

23. September 2016

Lancierung der schweizweit ersten App mit vollintegriertem Kontoeröffnungsprozess

Neukunden können ihr Bankkonto auf digitalem Weg eröffnen. Erstmals bei einer Schweizer Bank ist der komplette Eröffnungsprozess inklusive Video-Identifizierung mit nur einer einzigen App – der «HypiStart» – möglich.



24. Oktober 2016

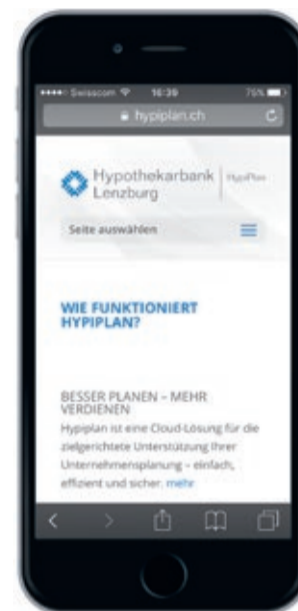
Start der Crowdfunding-Plattform ideenkicker.ch

Die Crowdfunding-Plattform dient als Marktplatz, auf dem sich Ideengeber und Ideenunterstützer finden. Grundprinzip ist das «Geben und Nehmen». Für eine Idee, die der Ideenträger umsetzen möchte, werden Gegenleistungen angeboten, für die der Ideenunterstützer einen bestimmten finanziellen Beitrag zahlt. Darüber hinaus sind auch Spenden ohne Gegenleistung möglich.

7. November 2016

Lancierung des Online-Planungstools «HypiPlan» für KMU

Mit «HypiPlan» lancierten wir ein innovatives digitales Produkt für unsere Gewerbe- und Unternehmenskunden. Das webbasierte Tool hypiplan.ch ist eine Komplettlösung für die erfolgreiche Businessplanung kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU). Diese deckt die wesentlichen Bereiche der Unternehmensführung ab: Budgetierung, Mehrjahresplanung, Liquiditäts- und Investitionsplanung, Simulation verschiedener Währungsszenarien und Ergebniskontrolle.



Zudem

Im ersten Quartal 2017 wurde das E-Commerce-Tool «HypiPay» lanciert

Mit den innovativen Tools von www.hypipay.ch können Sie auch ohne Programmierkenntnisse sofort loslegen; in Webshops alle wichtigen Bezahlmethoden inklusive Kredit- und Debitkarten sowie PayPal akzeptieren, Mitgliederbeiträge einziehen etc. Für Vereine mit einem Konto bei der Hypi ist das Tool erst noch kostenlos!

Von diesen verschiedenen Innovationen profitieren die Privat- und Anlagekunden gleichermaßen wie die Gewerbe- und Unternehmenskunden.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Marketing & Kommunikation

Profitieren Sie als Hypi-Kunde von unseren Sponsoringengagements

Als Hypi engagieren wir uns an diversen Anlässen

Lenzburgerlauf

Der Lenzburgerlauf findet am 20. Mai 2017 statt und ist schon Tradition im Sponsoringbereich der Hypi. Seit mehr als zehn Jahren engagieren wir uns für diesen beliebten Sportanlass.

Rund 1500 Sportbegeisterte teilen die Freude am Mitmachen, geniessen die Natur und die schöne Umgebung, das Laufen in sich und das gemeinsame Erlebnis. Es ist für jeden etwas dabei: Für die Kleinen und die Familien gibt's die 800-Meter-Runde um die Schützenmatte, 2600 Meter rennen die Kiddies und die Junioren, 5300 bis 11600 Meter die Grossen und die Erwachsenen. Die Strecke der Waffenläufer geht über 14400 Meter durch Wald, Feld und Altstadt bis in den Nachbargemeinden. Hypi-Kunden erhalten CHF 5 Ermässigung auf das Startgeld (ausgenommen Kat. 58). Das Startgeld der beliebten Charity-Stafette, bei der Dreierteams um die Schützenmatte sprinten und zum Teil sportlich ehrgeizig oder auch aus reinem Plausch

dabei sind, wird dieses Jahr der Hilfsorganisation Cartons du Cœur gespendet. Infos und Anmeldung unter lenzburgerlauf.ch.

Aargauischer Musiktag und Dorffest Tägerig

In Tägerig findet vom 8. bis 11. Juni 2017 der Aargauische Musiktag statt. Zusammen mit Vereinen aus dem Dorf und der Umgebung wird ein unvergessliches Fest auf die Beine gestellt. Ein Highlight ist der Landi-Stadl am Freitag, 9. Juni 2017, an dem Hypi-Kunden CHF 5 Ermässigung auf den Eintrittspreis erhalten. Mehr unter www.musiktag2017.ch.

20. Theatertage Lenzburg

Vom 7. bis 11. Juni 2017 gehen die letzten Theatertage unter der Leitung von Mark Wetter über die Bühne. Das Programm der 20. Theatertage ist als aktueller Bilderbogen zu Themen des Daseins zwischen Gut und Böse angedacht. Globalisierung, Migration, Heraus-

forderungen des Alltags, Gewalt – Themen, die betreffen machen, Geschichten, die berühren, ermutigen, trösten, Formen, die begeistern. Auch dieses Jahr verlost die Hypi unter den vorverkauften Tickets je zwei Gratisentritte für die Abendvorstellungen. Weitere Infos zum Programm unter theaterschoeneswetter.ch.

susi.dietiker@hbl.ch / 062 885 13 44



Investieren können Sie bereits ab CHF 100

Neue HBL-Trackerzertifikate

Das HBL Asset Management der Hypi lancierte 2016 zwei neue Anlageprodukte. Beide Produkte sind börsenkotiert und können an der Schweizer Börse SIX gehandelt werden. Im Zusammenhang mit einem Portfolio bei der Hypothekbank Lenzburg werden Börsentransaktionen dieser beiden Wertpapiere ohne Courtage abgewickelt und machen daher eine Anlage noch interessanter.

«Aktien Schweiz: Small und Mid-Caps»

AMC Small / Mid-Cap CH / ISIN: CH0327720006

Mit diesem Zertifikat holen Sie sich Firmen mit hohem Wachstumspotenzial ins Portfolio. Sie partizipieren an der Performance eines speziell zusammengesetzten Aktienkorbs mit Titeln klein- und mittelkapitalisierter Unternehmen aus der Schweiz. Viele Schweizer «Small und Mid-Caps» sind Weltmarktführer, gehörte also zu den Besten der Welt. Die Firmen konzentrieren sich auf spezialisierte Nischenprodukte, erhöhen damit die Eintrittsbarrieren für Mitbewerber und sichern sich so eine höhere Profitmarge. An der Börse gehören diese Aktien in den letzten Jahren zu den Outperformern. «Small und Mid-Caps» sind deshalb eine vielversprechende Beimischung für die meisten Portfolios. Bei der Auswahl ist aber Vorsicht geboten. Das HBL Asset Management selektioniert die Titel auf Basis strenger Kriterien und einer umfassenden Unternehmensanalyse.

Profitieren Sie als Investor gleich doppelt

- Wachstumsstarke Unternehmen bieten überdurchschnittliche Renditemöglichkeiten.
- Das aktive Management des Portfolios und die Auswahl einzelner Titel ermöglichen schnelle Reaktionen auf neue Marktsituationen.

«Multi Asset: Ausgewogen»

AMC Ausgewogen / ISIN: CH0327720022

Suchen Sie eine ausgewogene Anlagelösung? Dann wird Sie dieses Produkt auf Basis eines global diversifizierten Portfolios interessieren. Sie beteiligen sich an der Performance eines Korbs mit verschiedenen Vermögenswerten in unterschiedlichen Währungen. Die global diversifizierten Aktien-, Obligationen- und Cash-Komponenten werden über «Exchange-Traded Funds» (ETFs) abgebildet. Ihre Anteile am Gesamtportfolio widerspiegeln die jeweilige Marktsituation. Die Strategie «Multi Asset: Ausgewogen» gibt Ihnen die Möglichkeit, durch einen idealen Mix der verschiedenen Anlageklassen regelmässige Erträge und Kapitalgewinne zu erzielen. Die Stabilität der Obligationen vermindert das Risiko hoher Kursschwankungen in Ihrem Portfolio. Der Aktienanteil schafft gleichzeitig die Basis für Kursgewinne in konjunkturellen Aufschwungsphasen. Eine ausgewogene Strategie soll unserer Ansicht nach den Kern für die meisten Portfolios bilden. Massgebend für den Investitionserfolg sind ein gutes Risikomanagement sowie eine aktive und konsequente Umsetzung der strategischen und taktischen Vorgaben der Hypi-Anlagekommission.

Sie profitieren in zweifacher Hinsicht

- Eine ausgewogene Strategie minimiert das Risiko hoher Wertschwankungen und schafft die Basis für (spätere) Kapitalerträge und -gewinne.
- Das aktive Management des Portfolios ermöglicht schnelle Reaktionen auf neue Marktsituationen.



Mario Thürig

Zu guter Letzt hat das HBL Asset Management Anfangs zweites Quartal 2017 ein weiteres Trackerzertifikat zur Zeichnung aufgelegt.

«Aktien EU: Small und Mid-Caps»

AMC EU Small und Mid-Caps (EUR) / ISIN: CH0344150880

AMC EU Small und Mid-Caps (CHF) / ISIN: CH0344150864

Mithilfe eines klar definierten Selektionsprozesses wählt das HBL Asset Management die besten «Small und Mid-Caps»-Aktien aus Europa aus. Auch hier gilt oft «klein, aber fein». Die Unternehmen überzeugen mit hohen Wachstumsraten und guter Profitabilität. In dieser zugegebenermassen risikoreicheren Anlage ermöglicht das Trackerzertifikat eine breite Diversifikation und stellt gleichzeitig eine aktive Bewirtschaftung des Aktienkorbs sicher.

Wir beraten Sie gerne. Kontaktieren Sie Ihren Kundenberater oder unser Team HBL Asset Management unter 062 885 15 15.

hblasset@hbl.ch / 062 885 15 15

Zusammenarbeit mit Lebensraum Lenzburg Seetal

Erfolgreiche regionale Crowdfunding-Plattform ideenkicker.ch

Ideen gemeinsam realisieren

Regional, gemeinsam, erfolgreich – das ist die Kernidee der im Oktober vergangenen Jahres lancierten Crowdfunding-Plattform ideenkicker.ch. Die Entwicklung und die Umsetzung entstanden in intensiver Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal sowie der Hypothekbank Lenzburg, die Plattform wird von den beiden Organisationen unterhalten.

Bis zum ersten Quartal 2017 wurden bereits sechs Projekte erfolgreich finanziert und insgesamt über CHF 80'000 mittels Schwarmfinanzierung gesammelt. Ein grosser Erfolg sowohl für die Region als auch für jeden einzelnen Ideengeber und Ideenunterstützer. Zu den erfolgreichen Projekten zählen:

- **Neueröffnung Aaresteg Holderbank-Veltheim:** Sanierung der Brücke über die Aare
- **Orchester-CD von I TEMPI, Croisé und Gharabekyan:** professionelle CD-Produktion mit dem Kammerorchester und dem jungen Schweizer Cellosolisten
- **Schulkantine in Togo:** Engagierte Personen aus dem Seetal unterstützen ein Hilfsprojekt
- **Tisch für Naturgarten:** Die Stiftung für Behinderte Lenzburg benötigt Sitzgelegenheiten im neu errichteten Garten
- **Jugendchor Seetal «Eine Woche singen und tanzen für alle»:** in einer lehrreichen Lagerwoche wird gemeinsam Bühnenluft geschnuppert
- **Gartenkind Lenzburg:** Freizeitkurse für Kinder, in denen diese lernen, ein eigenes Gartenbeet anzulegen

Nur durch das grosse Engagement jedes einzelnen Ideengebers und den Willen zahlreicher Ideenunterstützer können diese Projekte umgesetzt werden. Die professionelle Crowdfunding-Plattform steht allen Einzelpersonen, Teams, Vereinen, Institutionen und Unternehmen zur Verfügung, welche schon lange gerne eine Idee umsetzen möchten, denen aber die finanziellen Mittel dazu fehlen.

Mit ideenkicker.ch können Familie, Freunde, Bekannte, Nachbarn und viele Personen mehr erreicht und bewegt werden, um Ideen umzusetzen. Wie die Sache genau funktioniert ist unter www.ideenkicker.ch zu erfahren.

peter.schoepp@hbl.ch / 062 885 14 73



Machen Sie sich Ihr eigenes Bild auf www.ideenkicker.ch.

The screenshot shows the ideenkicker.ch website interface. At the top, there is a search bar and a login button. Below that, there are navigation tabs for 'Ideen unterstützen', 'Ideen eingeben', 'So funktioniert's', and 'Blog'. The main content area displays a grid of project cards. Each card includes a title, a brief description, and funding statistics. For example, the 'Neueröffnung Aaresteg Holderbank-Veltheim' project has 41'939.00 (210%) funded and 163 supporters. The 'Orchester-CD von I TEMPI, Croisé und Gharabekyan' project has 21'820.00 (104%) funded and 40 supporters. The 'Gartenkind Lenzburg' project has 3'020.00 (151%) funded and 18 supporters. The website also features a sidebar with 'Alle Kategorien' and 'Alle Projekte' filters, and a 'Suchen' button.

Aare-Strategien mit guter Performance sind ganz vorne mit dabei!

Vorsorgespargen neu definiert

Im Jahr 2015 hat die Hypi das Vorsorgespargen neu definiert und mit ihren Aare-Strategien eine neue Palette an Vorsorgelösungen lanciert.

Sowohl im 3a- wie auch im Freizügigkeitsbereich kam bei Schweizer Banken ursprünglich das gute alte festverzinsliche Konto zum Zug. Dieses zahlt seinem Besitzer einen Zinssatz, der sich in der Regel ein paar Punkte über dem Zinssatz eines herkömmlichen Sparkontos bewegt und bei Änderungen des allgemeinen Zinsniveaus jeweils angepasst wird. Angesichts des langen Anlagehorizontes kam vermehrt das Bedürfnis auf, an der Entwicklung der Finanzmärkte teilzuhaben und deshalb Freizügigkeits- und 3a-Gelder auch in Wertschriftenfonds anzulegen.

Die Aare-Strategien der Hypi gehen noch einen Schritt weiter, indem für jeden Vorsorgeanleger ein eigenes Vermögensverwaltungsmandat zu ausgesprochen günstigen Konditionen geführt wird. Dass die Aare-Strategien der HBL auch in sehr anspruchsvollen Anlagejahren wie 2015 und 2016 mit deutlich höherer Rendite als die herkömmliche Kontolösung zu Buche schlagen, zeigt die nebenstehende Grafik.

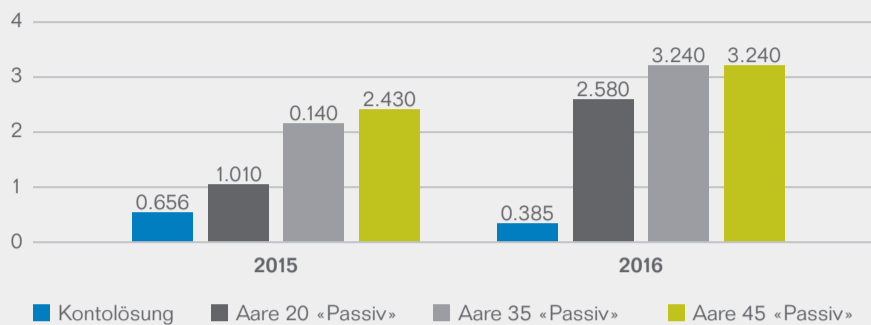
Der innovative Ansatz der Aare-Strategien führte auch im Konkurrenzvergleich für die Jahre 2015 und 2016 zu einer überzeugenden Performance. Dabei belegt die 3a-Vorsorgepalette der HBL jeweils Spitzenplätze: Sowohl in der «Standard»- wie auch in der «Passiv»-Linie erzielten die Aare-Strategien im Bereich der Säule 3a hervorragende Anlageergebnisse.

In der Kategorie mit einem Aktienanteil von 20 bis 25 % konnten die Aare-Strategien renditemässig überzeugen: Sie schafften es auf die Plätze eins und fünf. Die Produkte, die ein 3a-Vorsorgekonto mit einem Aktienanteil von 30 bis 35 bzw. 40 bis 45 % kombinieren, liessen im Durchschnitt der letzten beiden Jahre sogar sämtliche Konkurrenten hinter sich.

Weitere Informationen rund um diese innovativen, kostengünstigen und transparenten Wertschriftenlösungen finden Sie unter www.aare-strategien.ch oder wenden Sie sich für ein persönliches Gespräch an Ihren Kundenberater. Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme.

franz.feller@hbl.ch / 062 885 13 46

Säule 3a: Kontolösung versus Aare-Strategien «Passiv» (Renditen in %)



Quelle und Grafik: HBL

Anbieter	Produktname	Aktienanteil	Rendite 2015 in %	Rendite 2016 in %	Ø 2 Jahre in %
Aktienanteil 20 bis 25 %					
Hypothekbank Lenzburg	Aare 20 «Passiv»	20	1.01 %	2.58 %	1.80 %
Baloise	BVG-Mix 25 plus	25	0.43 %	3.01 %	1.72 %
Credit Suisse	CSA Mixta-BVG Index 25	25	0.15 %	3.18 %	1.67 %
Credit Suisse	Mixta-BVG Defensiv	25	2.12 %	1.01 %	1.57 %
Hypothekbank Lenzburg	Aare 20 «Standard»	20	1.47 %	1.25 %	1.36 %
Swisscanto	BVG 3 Portfolio 25	26	0.81 %	1.63 %	1.22 %
Swisscanto	Fonds 20 passiv	20	-1.21 %	3.45 %	1.12 %
Swiss Life	Vorsorge-Mix 25	25	0.23 %	1.90 %	1.07 %
UBS	Vitainvest 25 World	25	-0.56 %	2.27 %	0.86 %
Aktienanteil 30 bis 35 %					
Hypothekbank Lenzburg	Aare 35 «Passiv»	35	2.14 %	3.24 %	2.69 %
Hypothekbank Lenzburg	Aare 35 «Standard»	35	1.93 %	1.87 %	1.90 %
Credit Suisse	CSA Mixta-BVG Index 35	35	-0.03 %	3.63 %	1.80 %
Credit Suisse	Mixta-BVG	35	1.98 %	1.41 %	1.70 %
Swiss Life	Vorsorge-Mix 35	35	0.09 %	2.04 %	1.07 %
Migros Bank	Mi-Fonds (CH) 30 V	30	0.20 %	1.80 %	1.00 %
Raiffeisen	Pension Invest Futura Yield	30	0.20 %	0.70 %	0.45 %
Aktienanteil 40 bis 45 %					
Hypothekbank Lenzburg	Aare 45 «Passiv»	45	2.43 %	3.24 %	2.84 %
Hypothekbank Lenzburg	Aare 45 «Standard»	45	2.29 %	1.95 %	2.12 %
Baloise	BVG-Mix 40 plus	40	0.50 %	3.67 %	2.09 %
Credit Suisse	CSA Mixta-BVG Index 45	45	-0.17 %	4.03 %	1.93 %
Swisscanto	Swisscanto BVG 3 Index 45	45	1.27 %	2.28 %	1.78 %
Credit Suisse	Mixta-BVG-Maxi	45	1.84 %	1.50 %	1.67 %
Swisscanto	Swisscanto (CH) Fonds 45 passiv	45	-1.25 %	4.39 %	1.57 %
UBS	Vitainvest 50 World	46	-0.27 %	3.02 %	1.38 %
Swisscanto	BVG 3 Portfolio 45	45	0.89 %	1.84 %	1.37 %
UBS	Vitainvest 40 World	40	-0.46 %	2.87 %	1.21 %
Migros Bank	Mi-Fonds (CH) 40 V	40	0.30 %	2.00 %	1.15 %
Swiss Life	Vorsorge-Mix 45	45	-0.16 %	2.06 %	0.95 %
Swisscanto	BVG 3 Oeko 45	45	0.90 %	0.33 %	0.62 %

Kennen Sie die Einzelheiten zum neuen Erwachsenenschutzrecht?

Gesetzesänderung und neue Organisationsstruktur

Bestimmt haben Sie gehört, dass das bisherige Vormundschaftsrecht per 1.1.2013 durch das neue Erwachsenenschutzrecht abgelöst worden ist. Im Falle von Urteilsunfähigkeit, sei es durch einen Unfall oder eine Krankheit, sehen sich die Angehörigen von betroffenen Personen plötzlich mit dem neuen Erwachsenenschutzrecht konfrontiert. Deshalb ist es sinnvoll, dass man sich rechtzeitig über den Inhalt und die Möglichkeiten sowie über die Organisationsstruktur und die Funktionsweise des Erwachsenenschutzrechts informiert.

Nachstehend einige Fragen, die uns an das Thema und an die Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts heranführen:

- Was bedeuten Kindes- und Erwachsenenschutzdienst bzw. -behörde?
- Wer entscheidet für mich im Falle der Urteilsunfähigkeit, wenn ich verheiratet bin?
- Wer verwaltet mein Geld, falls ich jemals urteilsunfähig werden sollte?
- Was ist ein Vorsorgeauftrag und wie wird dieser errichtet?
- Wo hinterlege ich einen Vorsorgeauftrag am besten?

- Braucht es nebst einem Vorsorgeauftrag auch noch eine Patientenverfügung?
- Was ist der Unterschied zwischen einer Generalvollmacht und einem Vorsorgeauftrag?
- Was bedeutet die sogenannte Gefährdungsmeldung?
- Was unternimmt die Bank, wenn sie Urteilsunfähigkeit beim Kunden vermutet?
- Was bringt mir eine zusätzliche Nachlassplanung?

rainer.geissmann@hbl.ch / 062 885 12 72

Infoanlass «Das neue Erwachsenenschutzrecht»

Die Hypi führt am 7. September 2017 in Suhr einen Infoanlass durch, an dem genau diese Fragen besprochen werden. Weitere Informationen und Details zur Anmeldung finden Sie unter www.hbl.ch/veranstaltungen.

Rückblick

«Gut abgesichert in die Zukunft»

Ausgebuchter Infoabend vom 1.9.2016
mit Gastreferent Ernst Kohler, CEO der Rega

Im Herbst 2016 durfte die Hypi mit über 260 interessierten Teilnehmern am «Info-Abend Vorsorge und Recht» den Gastreferenten Ernst Kohler, CEO der Rega, begrüßen.



Rega

Im ersten Teil informierten die Fachspezialisten der Hypi unter dem Titel «Gut abgesichert in die Zukunft – Ihr richtiger Entscheid» über folgende Fachthemen:

- Mit- oder Gesamteigentum beim Liegenschaftserwerb
- Liegenschaftsverkauf im Konkubinats
- Vorzeitige Liegenschaftsübertragung an Kinder
- Verwandtenunterstützungspflicht
- Selbstständige Erwerbstätigkeit und Vorsorge

Im zweiten Teil des Anlasses präsentierte Ernst Kohler in seinem Referat den eindrücklichen Weg von den Anfängen der Schweizer Bergrettung bis hin zur modernen Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega. Spektakuläre Rettung 1946 auf dem Gauligletscher, 1952 Gründung der Rega, erste Rettungen mit Flugzeugen und Rettungsfallschirmen, von den ersten Rettungshelikoptern bis hin zur modernen medizinischen Rettung aus der Luft und zur gemeinnützigen Stiftung mit aktuell über 3.2 Mio. Schweizerinnen und Schweizern als Gönner. Auch für unseren Alltag gilt: Es ist jedem Einzelnen vorbehalten, seine Zukunft zu planen oder Vorkehrungen für Unvorhergesehenes bzw. für Ernstfälle zu treffen. Dem Bergsteiger dient das Seil oder der Bergpickel als Sicherung, für uns im Alltag dienen Verträge, Vorsorgeprodukte oder Institute des Erbrechts oder des Sozialversicherungsrechts als Sicherheit. Denn erst wenn es darauf ankommt, zeigt sich, ob wir uns gut vorbereitet haben.

Gerne sprechen wir auch mit Ihnen über Ihre ganz persönliche Vorbereitung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme unter erbrecht@hbl.ch.

rainer.geissmann@hbl.ch / 062 885 1272

Wettbewerb

Die Gewinner vis-à-vis 3/2016

In unserem Wettbewerb vom November 2016 fragten wir: «Was können Neukunden nun bei der Hypi online eröffnen?» Die richtige Antwort lautete: «KONTO». Über 750 Leserinnen und Leser haben diese Lösung eingeschickt.

Das Hypi-Goldvreneli hat gewonnen

Beatrice Porta, Niederrohrdorf

Je ein Hypi-Schreibset erhielten

Brigitte von Lewinski, Schafisheim
Elisabeth Luder, Lupfig
Marianne Müller, Lenzburg
Markus Nückles, Rombach
Hans-Ulrich Schärer, Suhr

Herzliche Gratulation!

Neuer Wettbewerb

Gewinnen Sie mit etwas Glück ein 20er-Goldvreneli! Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und beantworten Sie ganz einfach unsere Frage bis am 23. Juni 2017 (online unter www.hbl.ch/wettbewerb oder durch Einsenden der Antwortkarte):
«Wie heisst die von der Hypi mitgetragene erfolgreiche Crowdfunding-Plattform?»

Hypi digital

Neu finden Sie die Hypi auch online mit regelmässigen News. Folgen Sie uns.



Hypothekbank Lenzburg



@HypiLenzburg



Hypothekbank Lenzburg AG



Hypothekbank Lenzburg

Kundenveranstaltungen 2017

Fachveranstaltungen

Donnerstag, 7. September 2017
Das neue Erwachsenenschutzrecht
Zentrum Bärenmatte in Suhr

Musik

Donnerstag, 8. Juni 2017
Hypi-Tanz Mellingen
Ryfsaal in Mellingen

Sonntag, 13. August 2017
81. Jazz in der Hypi
... goes downtown
Metzplatz in Lenzburg

Dienstag, 10. Oktober 2017
Hypi-Tanz Lenzburg
Reformiertes Kirchgemeindehaus in Lenzburg

Mittwoch, 25. Oktober 2017
Operette Möriken-Wildeg
(Spezialvorstellung für Hypi-Kundinnen und -Kunden)
Gemeindsaal in Möriken

Freitag, 3. November 2017
82. Jazz in der Hypi
Schalterhalle Hauptsitz in Lenzburg

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 19. Mai 2017
5-Jahre-Jubiläum
Geschäftsstelle Menziken

Donnerstag, 5. Oktober 2017
Hypi-Jass Rapperswil
Aarehaus in Rapperswil

Donnerstag, 19. Oktober 2017
Hypi-Jass Mellingen
Alterszentrum in Mellingen

Weitere Infos und Details auch bezüglich Anmeldung finden Sie unter www.hbl.ch/veranstaltungen.

Aktuelle Zinssätze*

Firmen

0.000% Kontokorrent-Konto
für geschäftlichen Zahlungsverkehr
0.000% EURO-Firmenkonto
für geschäftlichen Zahlungsverkehr in EUR

Firmen, Private

0.000% Mietzinskonto
für Mietzinseingänge
0.050% Sparkonto*
zu Sparzwecken
0.025% Anlagekonto*
mittelfristige Anlageform

Private

0.020% Privatkonto
für regelmässige Gehaltseingänge
und den privaten Zahlungsverkehr
0.000% EURO-Privatkonto
für den privaten Zahlungsverkehr in EUR
0.025 + 0.100% Bonuskonto
für Baranlagen von mindestens CHF 25 000

Vorsorge

0.250% Vorsorgekonto 3a
Vorsorgesparen Säule 3a, gebundene Vorsorge
0.100% Freizügigkeitskonto
Säule 2

Jugendliche

0.500% Jugendkonto
für Gehaltsempfänger bis zum 20. Altersjahr
0.500% Ausbildungskonto
bis zum Abschluss der Ausbildung,
längstens bis zum 30. Altersjahr
0.500% Jugend-Sparkonto*
bis zum 20. Altersjahr

Private 60plus

0.020% Privatkonto 60plus
für AHV- und Renteneingänge
ab dem 60. Altersjahr
0.050% Sparkonto 60plus*
zum Sparen ab dem 60. Altersjahr

Vereine

0.050% Vereinskonto
das Basiskonto für Vereine

Kassenobligationen

Laufzeiten	Zinssätze
2 Jahre	0.050%
3 Jahre	0.100%
4 Jahre	0.150%
5 Jahre	0.200%
6 Jahre	0.300%
7 Jahre	0.400%
8 Jahre	0.450%

* Die Bank kann ausnahmsweise im Sinne eines Entgegenkommens Rückzüge ohne Einhaltung der Kündigungsfrist (Überschreiten der Freigrenze) zulassen. Wird die Freigrenze ohne Einhaltung der Kündigungsfrist überschritten, erfolgt ausnahmslos die Belastung der gesetzlich vorgesehenen Nichtkündigungscommission (NKK) von 2% auf demjenigen Betrag, der die Freigrenze überschreitet. Sie können die NKK vermeiden, indem Sie Ihre Dispositionen frühzeitig treffen.

Personelles

Jubiläen

5 Jahre	01.01.2017	Ursula Geissler , Suhr
		Heidi Longo , Hauptsitz Lenzburg
		Katrin Thurig , Hauptsitz Lenzburg
	09.01.2017	Verena Sager , Hauptsitz Lenzburg
	01.02.2017	André Renfer , Hauptsitz Lenzburg
		Franziska Wüthrich , Hauptsitz Lenzburg
	06.02.2017	Priska Langenegger , Seon
	01.03.2017	Nicole Bhend , Hauptsitz Lenzburg
		Sabrina Schütz , Rapperswil
10 Jahre	01.02.2017	Isabelle Weber , Hauptsitz Lenzburg
	01.03.2017	Xavier Studer , Hauptsitz Lenzburg
15 Jahre	01.03.2017	Hans Schärer , Hauptsitz Lenzburg
20 Jahre	01.04.2017	Filippa Yaran , Hauptsitz Lenzburg
25 Jahre	13.01.2017	Gerardina Canti , Hauptsitz Lenzburg
	01.04.2017	Stephan Schlatter , Hauptsitz Lenzburg

Impressum

Redaktionsadresse Hypothekbank Lenzburg AG, Redaktion vis-à-vis, Postfach, 5600 Lenzburg 1, redaktion@hbl.ch **Nächste Ausgabe** 3. Quartal 2017
Layout Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau **Druck** Druckerei AG Suhr **Auflage** 7500 Exemplare

Hypothekbank Lenzburg AG

Hauptsitz Lenzburg 062 885 11 11 **Geschäftsstellen** Dottikon 056 616 79 40 Hunzenschwil 062 889 46 80 Lenzburg-West 062 885 16 10
Meisterschwanden 056 676 69 60 Mellingen 056 481 86 20 Menziken 062 885 11 90 Niederlenz 062 888 49 80 Oberrohrdorf 056 485 99 00
Rapperswil 062 889 28 00 Seon 062 769 78 40 Suhr 062 885 17 00 Wildegg 062 887 18 70

www.hbl.ch info@hbl.ch